Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Angblatthaus".
Scholter-halle geoffnet bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

wöchentlich 9

12 Ausgaben.

Gernruf: "Tagbiariband" Rr. 6650-53. Sen 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Comntags.

Bezuge-Greis für beide Ausgaben: ER. 1.30 monatich, IR. 3.60 vierteistlelich durch den Bertag Langgalie II. ohne Bringerioden. UR. 4.60 vierteistleich durch alle deutlichen Abellanftein andschieftlich Bestelligeld. — Bezuged-Beitellungen nehmen ausgebenn rutgegen: in Besthalten die Porightle Biswardrung II. jower die Ausgabeiteilen in allen Teilen der Stadt; in Westhalten des Porightles Bisgebeitellen und in den denachdarten Bandorten und im Rheingau die betreffenden Tagbiatt-Träger. Berliner Abteilung bes Wiesbabener Tagblatte: Berlin W. 57, Mn ber Apoftellieche 7, 1. Gernfprechen: Amt Lunow 6202 und 6203.

Donnerstag, 22. Auguft 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 390. . 66. Jahrgang.

Englischer Anfturm auf Bapaume zusammengebrochen.

Meue ftarke frangofifche Angriffe zwischen Dife und Aisne vereitelt.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 22. Aug. (Amtlich.) Weftlicher Ariegeichauplan.

Secredgruppe Aronpring Aupprecht. 3m Remmelgebiet wurden feinbliche Teilangriffe beiberfeits ber Strafe Loter-Dranocter abgewiesen.

Gublich von Arras hat ber Englanber geftern mit nenen großen Angriffen begonnen. Englifche Armeeforps und Reufeelanber waren gwifden Monenville und ber Apre in Richtung auf Bapaume in tiefer Glieberung eingefest. Das englifche Ravallerieforpe ftanb binter ber Front jum Giafas bereit. Durd ftartftes Artilleriefener und mehrere bunbert Bangerwagen unterftubt, flief bie Front jum Angriff bor. Bor unferen Schlachtftellungen bred ber erfte Anfturm gufammen. In örtlichen Gegenftogen nahmen wir Teile bes bem Feinbe planmaßig überlaffenen Gelandeftreifens ab. Der Feind fente feine beftigen Angriffe ben Tag über fort. 3hr Schwerpuntt lag auf ben Glügeln bes Angriffefelbes. Gie find vollig und anter ichtweren Berluften fur ben Beind geich eitert. Berfuche bes Wegnere, bei Samel bie Uncre gu überichreiten, wurden vereitelt. Gine große Ungabl gerichoffener Bangerwagen liegt bor unferer Front.

heeresgruphe Boehn.

Swischen Somme und Dife verlief der Tag ruhig. Südwestlich von Ashon haben wir und in der Racht vom 20. zum 21. kampflos vom Gegner etwas abgeseht. Den ganzen Tag über lag das Artilleriesener des Feindes noch auf unseren alten Linien. Zögernd fühlten am Abend starke Erkundungsadteilungen gegen das Tal der Divette vor. Die im Carle-pont wal de kämpseuden Truppen nahmen wir vom Feinde undemerkt hinter die Dife zurüd. Angriffe des Feindes, die sich hier gestern früh durch stärstes mehrstündiges Artilleriesener vorbereiteten, kamen infolgedessen nicht zur Geltung. Zwischen Blerancourt tennte er Joden gewinnen. Der gegen die übrige Front gerichtete und am Abend mit besonderer Krast beiderseits der Mors als. Schlucht geführte Ansturm brach unter schweren Berlusten für den Feind zusammen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenberff.

Deutiche Propaganda.

Es war zu erwarten, daß die große Rede des Kolo-nialstaatsserretärs Dr. Solf eine starke Rach wir-kung zeitigen werde. Die glänzende Absuhr Balfours hat in allen politischen Lagern Deutschlands volle Genugtuung berborgerufen. Man ift überall einig darin, daß hier ein wichtiger Schritt vorwärts im Krieg der diplomatischen Reden getan ist. Ja, man fieht in der vielerörterten Angelegenheit der deutschen Propaganda bereits eine Linie. Staatsfefretar von Singe batte theglich mit feinen veröffentlichten Erflarungen den Anfang gemacht. Dr. Golf gebt auf diefem Beg weiter, einem Beg, der offenbar von der deutbat die Perfonlichkeit Dr. Solfs für die Menfur mit Balfour gewählt nicht etwa nur wegen der kolonialen Fragen, in der Balfour Deutschland berausgefordert hatte, fondern auch beshalb, weil Dr. Golf mahrend des Krieges wiederholt in meifterhaften Reden vor die breite Offentlichkeit getreten war und fich das Bertrauen aller Barteien erworben hatte. Tine fleine, wohl fehr nebenfächliche Meinungsverschiedenbeit besteht jest derin, ob Dr. Golf als Abmehrfambfer borgeididt murde ober ob er etwa eine neue Friedens. offenfibe einleiten follte. Letteres wird ja bald in manchem feindlichen Blatte des Auslands zu lesen Der Frrtum ift nicht weniger groß, wenn er in inländischen Beitungen ftande. Dr. Golf bat daran fo wenig gedacht wie die matgebenden Stellen hinter ihm und über ihm. Dr. Solf hat ausdricklich auf die Belle des Abermuts" bingewiesen, die gerade jest nach dem Fochichen Erfolge durch die Bolfer der Entente geht. Bei diefer Stimmung hatte eine nene Friedensoffenfibe teinen Amed. Gie mare überflüssig und unwürdig. Sie würde auch den ganzen möchtigen Gedankenapparat nicht rechtfertigen, den der Redner aufgeboten hat. Dr. Golf hatte viel weitere Riele. Er appellierte von den schlecht unterrichteten Regierungen des Feindes an die gegnerischen Bolfer, und er ging in feiner Betrachtungsweise tief gurud bis gu den weifen Normen eines Kant. Er wandte fich an die Bentren bes europäischen Gewiffens", die trop aller Berbiffenheit und Berbebung in allen friegführenden Ländern borbanden fein muffen. Bill man diefen

ob Feind oder Freund, eine Friedensoffenfibe nennen, fo mag es geschehen. Ein diplomatischer Schritt im staatsrechtlichen Ginne, eine These für die unbelehrbaren Ententeregierungen follte es nicht fein. Sondern es war in erster Linie eine einfache Abwehrrede. Bochen und Monate hindurch bat die deutsche Offent-lichkeit das Bombardement der feindlichen Staatsmannerreden, das Bift der beimlichen Northeliffe-Brobaganda über fich ergeben laffen müffen. Alle, die von der Psychologie der Politik etwas verstehen, die sich berufsmäßig mit dem Befen, ber Birfung und Gegenwirfung des Zeitungsstoffes beschäftigen, mußten gabne-Intridend guieben, wie der Jeind ins Saus hineinrief, hineinzischte, und wie viele ber eigenen Leute die Chren ivisten und bange werden wollten, weil feiner da war, der das rechte Wort der Erwiderung fand oder, wo es notivendig war, auf einen groben Klot einen groben Keil sette. Der Bann ist jett gebrochen. Unfere führenden Männer baben die Spracke wieder-gefunden. "Arbeitsüberlastung" oder "notwendige Zu-rückhaltung" wird keine Ausrede mehr sein. Und wos die unseren zu sagen haben, wird nicht nur blobe Ab-wehr sein, sondern felbftandige aggressibe Bropaganda. Es gibt feine richtige Abwehr ohne eigenen Angriff, und die befte Barade ift der Sieb. Das hat Dr. Golf in feiner Rede bereits deutlich bervortreten laffen. Die Berdachtigungen unferer finnt-ich en Bolitit 3. B. wies er gurud mit dem Bemerken, daß wir nicht daran denken, ein deutsches Bortugal zu ichaffen. Ebenjo farfaftisch mar ber Simpeis, daß wir mit den Oftfee probingen, mit Bolen und ber Ufraine nicht verfahren, wie England mit Griechenland. Und ein gang prachtvoller Durchgieber gegen Balfour: Die Rhakimablen werfen ihre Schatten voraus!" Bolfour wollte nicht Gootsmannische Aufflarung leiften, fondern politifche Leibenidiaften aufftadeln. Er fürdtet die Aufflärung. Er will feine Landsleute in der knock-out-Gefinnung erhalten. wird ihm nicht gelingen. Die feindlichen Bölfer, so-weit fie lesen können - und die weißen Engländer können es ja wohl noch meist — werden die Gedanken deut-icher Staatsmänner zu Gesicht bekommen. Man wird es in London nicht wagen, unfere Stimmen gang gu unterdruden. Und wenn bod, durch die Turen ber Reutralen werden sie allmablich eindringen. Die Stimmen der Babrheit und der ehrlichen Aberseugung find auch im Rrieg trot affer Salfcheffiinfte nicht aufauhalten. Daß man jest bei uns ben Mut hat, an ben Erfolg einer energischen Gegenpropaganda gum minbeften ale Ausgleich des feindlichen, im Inland mirfenden Giftes au glauben, bas ift auf jeden Sall ein erfreulicher Fortidiritt .

Cebhafte Justimmung zur Rede Dr. Solfs in Gesterreich.

W. T.B. Wien, 21. Aug. Die Blatter begrüßen mit lebhafter Zustimmung bie bebeutungsvollen Erffarungen Golfs. Das Frenebenklatt" fcreibt: Die Kundgebung Golfs enthalt das flarfie bem Gebaufen bes Breftanbigungefriebens. Befenntnis ju bem Gebanten bes Berftanbigungefriedens. Er warnt babor, fich burd übermittige Reben feinblicher Staatsmanner verleiten gu laffen, in batfelbe horn gu blafen, wie Balfour und Geroffen es tur. Die Rebe Colfs ift bie befte Antwort auf die Berbehungsverfrebe Balfoure und Lord Rortbeliffes. Die Mittelmächte merben ihren Befibstant weiter mit bem Anigebot aller Krafte ber-teibigen, aber fie werben auch burch gegnerische Brobolationen fich nicht reraulaft fublen, ihre Friebensgiele in anbern und ben Berftanbigungefrieben enfengeben; und weber Ginfchuchterung noch Aufreigung find imftanbe, fie bon bem borgegeichneten Weg abgubeingen. - And bie , Reue Freie Breffe" betont, bog bie Rebe Colfe fich burd tor bentlide Befenntnis gu ber Bolint bes Berftanbiaungafriebens und gu ben Grundfagen in ber Antwort auf tie Bapfinete fennzeichnet, und fagt: Die Rebe ift eine Kundockung über bie allgemeine Bolitit, die ficherlich Auffeben machen wird .- Tem "Reuen Wiener Tagblatt" ericbeint die Rebe Seifs gerabegu als eine Ergangung ber lehten Ausführungen bes bentichen Reichefanglere über ten Berftanbigungs- und Berteibigungenillen Teutschlante. Golf tonnte fich gu einem iconen Mufruf an bie Menfelichfeit in allen Staaten erheben. Die Erffarungen Solfs find aber gleichzeitig ein flammenber Broteft gegen ben Ber-fuch Englands, fich bie tentiden Rolonien bor jeber Friebensberbandfung angueignen. . - Die "Beit' führt aus, bag Golf in feiner groß angelegten Rete mit ficherem Blid ben Angelpuntt ber Musführungen Baffours erfannte und non Bunft für Bunft mit ibm abrechnet. — Die "Arbeiterzeitung" überschreibt die Besprechung ber Rebe Selfs mit bem Titel "Eine Friedensrebe" und ift neugterig auf bas Echo, bas tiefe Rebe finbet.

Joffe über Auflands Beziehungen zu Dentichland.

Br. Mostan, 92. Aug. (Eig. Draktbericht. 36.) In einer Underredung mit einem Mitatbeiter der "Sweitiga" äußerte sich Josse lehthin diesem zegenüber u. a., daß alle Gerüchte bon irgend einer Berich ärfung der russischen Beziehungen zu Deutschland durch nichts vegrundet seien, und sagte wörtlich: Meine Anfunft und die der wirschaftlichen Kommission ist durch den Umstand herborgerusen, daß die Berhandlungen, die in Gerlin über die Berwirklichung der mirte

schaftlichen Bedingungen des Bresier Bertrogs geführt wurden, beendet sind und es nawendig erschien, dem Rat der Bolkskommissare einen genauen Bericht derüber zu erstatten. Die Berhendkungen sind in einer für uns völlig zufriedenftellenden Beise zu Ende gesührt worden. Weitere hindernisse für die zufümfrige Ermvidlung der wirtschaftlichen und Dandelsbeziehungen zwischen beiden Staaten, die den Bernichtungskrieg teendet kaben und in Frieden miteinander zu leben wünschen, bestehen nicht.

Heue Anhangerichaft für General Krasnow.

Br. Stockholm, 21. Aug. (Gig. Trahtbericht. 36.) In Amer lift eine Gegenrevolution ausgebrachen. Die Awer-Kofalen haben die Stadt erobert und eine eigene Berwalkung eingerichtet. Die Kofalen stehen in feinerlei Beziehungen zu den Tschecko-Slowafen und suchen Auschluß an die von Krasnow bofeligien Don-Kofalen.

Englands Gewaltherrichaft im Murmangebiet.

W. T.-B. Mostan, 20. Ang. Aber bas graufame Borgeben der Engländer am Murman bringen die "Iswestija" und bie "Bramba" folgende Melbung: In ben Stabten auf Murman wurden bon den englischen Solbaten Maffenhausfuchungen bei ruffischen Bürgern und neutralen Untertanen vorgenommen, mobel gegen 100 Personen verhaftet wurden. Die Girtvohner, bei benen Saussuchungen ftattfanben, flagen, daß ihnen während der Untersuchungen Geld, golbene Uhren und andere Bertfachen abbanten gefommen find. Die ruffifchen Boftomter wurden geschloffen. überall find anglo-fran-Bofoiche Batrouillen gu feben. Auf ben Stationen ber Mirmanbahn befinden fich anglo-frangoffiche Kontmandanten, welche besonders graufam gegenüber ben ruffischen Gifenbahnern fird. Die Bertreter ber Entente erffarten zuerft, baff fie die örtliche Bevöllerung nicht mobilifieren würden. Die Mobilifation wurde jedoch trotsbem vorgenommen. Sie ergab etwa 3500 Mann. Ha die Spihe wurden englische und franadfische Offiziere gestellt. Russische Offiziere werden zu höheron Amtern nicht zugelaffen und auf untergeordnete Boften fehr felten. Den ruffischen Offigieren gegenüber berhalten fich die Emgländer und Franzoien beseidigend und hochfahrend und behandeln fie in jeber Beife fchlecht. Ruffifchen Galbaten gegenifber, die gwangsweise mebilifiert wurden, wird die Renute gebraucht. Be find gabireiche Falle bon E:. fchiegungen vergefommen.

Englands widerfpruchsvolles Berhalten.

W. T.-B. Mostan, 20. Aug. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der niederländische Gesandte in Letersburg wandte fich im Ramen Grofbritanniens an die Somjetregierung mit dem Borfclag eines übereinfommens gwifchen Ruffland und England. Falls Mugland fich einberftanden erffart, Die internierten britifden Staatsongeborigen freigulaffen, wird England fich verpflichten, feine Repressalien ber einen oder anderen Bebölferungsklaffe gegenüber anzuwenden. Wie beformt beieuerten die Engländer in ihren bon Wafferflugzeugen aus beratgewerfenen Flugblättern, bag fie in Ruffland erscheinen würden, um den Kampf mit den Deutschen aufgunehmen, und daß die Engländer nichts gegen den Billen bes ruffifden Belfes noch gegen bie Sowjets und ben Comjet ber Bollofommiffare unternohmen wollen. In berfelben Beit aber erhölt bie ruffifche Sowjetregierung von der bollondischen Gesandischaft die Bestätigung dessen, daß die Englärder gu einer Reibe von Repreffinmagregeln gegen gange Bebolferungeflaffen ber Sowjetrepublif gegriffen

Die Borichlage ber Sowietregierung an Die Entente in ber Austauidifrage.

W. T.-B. Rostau, 20. Aug. Nach einer Melbung ber Istoestija" ven beute richtete ber Volkekommiffar für ausmärtige Angelegenbeiten an ben bellanbifden Gefanbten in Betersburg feleentes Telegramm: Bolgenbes find bie Borfchlage, Die wir ben Regierungen ber Entente burch bie Bermittlung ber neutralen Ronfulateforps gemacht baten, und die per Radio an Sefu Lindley nad Ardangelet geschicht wurden, die augerbem follet. tib gemacht murben in Unbetracht beffen, bag bie Bertreter ber Entente erffarten, bag fie aus Rugiant mir folletite ab. reifen würden. Den Burgern ber Entente mit diplomatifchen und fenfulmifden Funftionen wird die Abreife aus Rugland unter ber Bebingung gefiattet, tale unfere Bertreter im Ausland und alle ruffischen Burger in offizieller Gigenschaft und mit offiziellen Aufträgen nach Aufline gurudfebren fonnen, barunter unfer Agent in Chriftiama, Beitler, welcher auf ber Rudreife nach Rugland auf bem Bege nach Beurman von ben Englandern vom Schiff beruntergebolt mit von ihnen fortgeführt wurde. Offiziere und Colbaten ber frangolifden Militarmiffion werben bie Moglichteit haben, Auffant zu verlaffen wenn Frantreich ben rufficen Golbaten, welche in biefem Jande guridgeblieben find, bie Moglidfeit eibt, nach Ruftenb auf jebe nur mögliche Beife surudgefebren Die englischen und frangolifden Burger, welche in Aufland als Livilgefangene interniert wurden und feine Berbrecher find, merten freigelaffen. Die anderen außer ben Berbrechern bleiben in Greibeit unter ber Bedingung, bag teinerlet Dagnahmen, feine prinlichen Repreffalten gegen die Unbanger ber Ratsgewalt meder feut noch fvater im Gefiete ber anglo-frangofilchen und tichedic-Nowafifden Offupation und in ben Ententelaubern ergriffen merben, und baft alle eine in biefer Richtung bereits ergriffenen Maknahmen urrudgenemmen werten. Den Burgern ber wird bir Albreife aus Runlant gestattet, wenn die rufiffcen Bürger bie Erlaubnis gur Abreife aus ben Ententelanbern erhalten einfolicelie terieniere, die in die englische Memee eingefreit wurden.

Der neue vergebliche Grogangriff Sochs.

Die neue Gije-Misne-Schlacht.

Die frangofifche Offenfibe gufammengebrochen.

ilber die Kriegslage an der Bestfront wird und ge-schrieben: Auf einer Front von 25 Kolometer sehte der Franzose nach stärkter Artillerieboebervitung zwischen der Dife und ber Miene aufs aeue zu einem Grogangriff an, ber bereits burch heftige Teilangriffe am 18. und 10. August augefündigt worden war. Auch an anderen Brennpunften der großen Schlacht, wie bei Nope, Erapeaumednil, Laffigub und Roben, waren die Frangofen nicht mußig, aber gwischen Corlepont und Bommiers follte der geoße Durchbruch vor fich geben, auf ben bie Bolfer bes Bielberbandes nun feit Bochen

Der Angeiff war in jeder Beziehung großartig vorbereitet worden. Beifie und schwarze Franzosen waren in frifchen Berbanden berangezogen worden, und ein finrfes Aufgebot bon Bangerwagen follte ben Angriff ber Infanterie unterftuben. Auf bem linfen Flugel ber feindlichen Angriffs. front galt es, durch die Bertrummerung unferer Front Robon burch Flantenftog gu Falle gu bringen, gumal ber Ministerprafibent Clemenceau icon feit Bochen ben Franzosen die Wiedereroberung den Roben zugesagt hatte. Auf dem rechten Flügel der Angreiser dagegen war der Höhen-zuden den Juvigny ein erstrebendwertes Ziel, das schon W. T.-B. Berlin, 21. Aug. Un ber Beftfrent mar ber 20. August ein Zug gewaltiger Rampfe. Die furse Beitfolge, in der General Joch einen Großtampf bem anderen felgen laßt, scheint immer mehr bacouf hinzubeuten, bag ber Ententegeneralifimus ungeachtet aller Opfer Baffenenischeidung, tofte ce, mas es wolle, berbeiguführen Rachbem die feit Tagen fich unausgefest wieberbolenden Angrifffe des Feindes beiderfeits der Abre unter dereren Berluften bor ber beutschen Berteibigungsfront gurudpeprallt waren, ichritt ber frangofifche Gubrer gu bem bon und erwartetan neuen angriff gwijchen Dife und Misne. hier hatten bie starten frangofischen Angriffe bes 18. und 19. August günftige Borbedingungen für ben neuen groß angelegien Angriff schaffen wollen. Um 7 Uhr morgens groß angelegien ungerif jagifen ibbiten. Dan begann ber wiederum bon allen Kampfmitteln unterftilste Angriff, der diedmal mit waitgestedten strategis ichen Lielen an der Beuchstelle der beutschen Front durch energifden Flankenftof den Durchbruch ergwingen follte. Doch auch diesmal blieb trop forgiamfter Borbereitung dem feind lichen Führer der Erfolg verfagt. Bereits um die Mittags-ftunden hatte die elastische deutsche Berteidigung den heftigen feindlichen Anfturm bor ihren Artilleriestellungen gum Scheitern gebracht. Trop der Größe ber hierbei erlittenen Opfer sehte die feindliche Führung auch cht noch in immer wiederholten Angriffen bis in die lacht hinein ihre Durchbruchsversuche fort, ohne jedoch wei-

Chauny Conce-Lampite . Das Kampfgebiet zwischen Dise und Aisne

Der beftige Borftof bes Frintes führte ibn anfangs ftellenweise in unfere Linien. Aber er tam über feinen ersten Aberraschungsersolg nicht nur nicht hinaus, sonbern er konnte auch diesen nicht behaupten. Im Gegenstoh entriffen unfere maderen Truppen bem Feinde wieder bie ge-wonnenen Graben, fo bag alle Opfer bes tiefgeglieberten Angriffs bergebens gebracht morben waren. Befonders schmerglich bürften für ihn die Borgange bei der Juvigny-Bobe gewesen fein. Es war dem Feinde icon gelungen, fich in ten Befit biefes beberrichenben Rudens gut feben, ols ber beutsche Gegenstoß ihn mit ungeheurer Gewalt traf. Der Zeind mußte die Höhe wieder räumen und wurde auf Bieurh zurückenvorsen. So endete auch dieses Unternehmen des rechten semblichen Flügels mit einem ungebeuren Rißerfolge des Jeindes Schon am ersten Tage zeigte es sich, daß die zunze Muhe des Jeindes vergebens war.

Bon welcher Raft unfer Biderftand war, bei bem übrigens auch unsere Fliegertruppe in rühmlichster Beise mitwirfte, geht baraus berbor, bag in verhaltnismäßig furger Beit auf einem fleinen Abidnitt nicht weniger als 500 Bangerwagen der Feinde von unferer Abwehe erledigt worden find. Offenbar find auch die neuen und schnelleren frango-fischen Spsieme, von denen sich die Feinde gewaltige Taten versprochen batten, vor anserer treffficeren Artillerie nicht ficherer als die großen englischen Tauts.

teren Rium gewinnen gu fonnen. Die Berlufte bes Feindes entsprechen der Sturfe des Ginsabes und der Dauer ber fortgesehten bergeblichen Angriffe. Dier ist die Last bes Kampfes lebiglich der französischen Infanterie aufgebürdet worten, von der die rudfichtslos vorgetriebenen schwarzen Frangosen in der Gegend von Carlepont und Nampeel besonbers ichwer bluten mußten.

Weitere Fortsetzung der Offenfive Sochs?

Br. Bern, 22. Aug. (Gig. Drahtbericht. 36.) Rach dem "Berner Intelligenzblatt" erklärte Clemenceau, daß die gegenwärtige Wilitärpolitik der Entente, ohne zu erlahmen, fleißig weitergeführt werbe. Dasselbe Blatt melbet weiter, daß auf der italienischen Front sich rumänische und portugieftiche Truppen den Tichedjo-Clowafen angeschloffen haben.

Die Admiralftabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 21. Aug. (Amilich) Im öftlichen Rittelmeer haben beutsche und österreichisch-ungarische Unterjecboote

15 000 Brutteregiftertonnen

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

Unfichere Lage des japanischen Ministeriums Genf, P2. Aug Der "Betit Bariften" erföhrt aus Washingten, baß die Lage des japanischen Ministeriums unficher geworden ist. Dadurch verzögerten sich die Truppensendungen noch Wladiwostof, weil man das Misper-

anugen in der Haupistadt und in der Proving nicht steigern

Das ichwedische Bandelsabkommen mit der Entente.

Schurfe Selbitfritif in Schweben.

W. T.-B. Stodholm, 20. Aug. Die Kritif des schwedischen Bandelsablommens mit der Entente in der hiefigen Presse wird immer schärfer, je mehr die Wirkungen des Abkommens gutage treten und je harmädiger die Regierung sich weigert. ber bringenden Aufforderung um Beröffentlichung bes Bertrogs zu entsprechen. "Rya Dogligt Allehanda" fagt, die gefährlidsten Konsequemen des Absommens seien dem allgemeinen Bewuhifein nech nicht völlig flar geworben. Go follen in Butunft englische und nicht schwedische Wehörden darüber bostimmen, welche Firmen aus überserischen Ländern importieren dürfen, und die Lizengen erhalten den Charafter einer Belohnung für Dienste, die der Entenie geleistet worden find. Das Suftem der fehrerrzen Liften habe dem Abkommen zuwider nicht aufgebort. Die bis jest eingetroffenen Warenmengen seien im Bergleich mit den versprochenen unglaublich gering, und doch habe biefe Einfuhr in den Monaten Juni und Juli 9 Schiffe und 15 296 Registertonnen gefofiet. -"Liftonbladet" bespricht die schwierige Lage der schwedischen Papierinduftrie und fragt in bitterem Bon, wann wohl die "guten Folgen" bes Tonnageabkommens sich zeigen werden. — In "Sbenska Dagblad" veröffenslichen der Oberingenieur Edermann und Direttor Gundooll Grflarungen, in denen fie nochmals barlegen, bag bas Tonnageablommen mit ber Entente für die ichwedische Grainbuftrie einen ungeheuren Schaben bebeute. Befondere Die mittelfdwebifchen Ergfelder müßten einen großen Teil ihrer Arbeiter entlaffen. Bon der in Ausficht gestellten Ausfuhr nach ben Gntentelanbern fei bisher nidgis gu merfen.

Die Konserenz der Fraktionsführer mit dem Dizekangler.

B. A. Berfin, 22. Ang. (Eig. Drahtbericht. 36.) Bie wir horen, waren zu ber gestrigen Konfereng beim Bigefangler v. Paper als Bertreter ber Reichstagsfraftionen eingelaben Die Berren Dove, Grober, Strefemann, Biemer, Graf 29 e ft arp, b. Gamb und Ebert, bom Auswärtigen Amt noten Stantssefretar b. Sinte sonie bie Minufterial-bireftoren Ariege und Deutelmofer und einige Referenten anwesend. Die Unterredung dauerte bis in die fpaten Abenditunben und erftredte fich filer bas gange Bebiet ter Oftfragen. Bon feiten der Negierung wurde, wie ber-lautet, betont, daß sowohl die Ratifizierung des Zusabbertrags gum Friedensbofument von Breft-Litowst wie auch die übrigen Probleme noch nicht fpruchreif feien, fo bag die Einberufung des Sauptausschufses im gegenwär-tigen Moment sich erübrige. Die Parteiführer femben nach Beendigung der Besprechung unter dem Eindrud, bag in bee Tat der Zusammentritt des Ausschuffes nicht unmittelbar erfolgen mitfie, doch wurden iegendwelche Beschlüffe nicht gefaßt, da guvor eine Bergtung der von der Regierung mit-geieilten Einzelheiten über die Ofistragen notwendig ist.

W. T.-B. Berlin, 21. Aug. Der Stellbertreter bes Reichsfanglers hat heute im Beisein bes Staatssefretärs b. Sinte die Bubrer ber Reichstagsfraftionen gu einer mebrifundigen Beratung empfangen. Es wurden gunächst bie deutich ruffischen Zusapberträge gum Brester Friedensschluß und deren geschäftliche Behandlung erörtert. Die Rehrheit der Abgeordneten vertrat dabei die Ansicht, daß auch nach Abschluß der zurzeit noch schwebenden Verhandlungen mit Ruhland von einer sofortigen Einberufung des Reichstags abgesehen werden konnte. Der Staatsfefretar bes Auswäctigen Amtes gab im Unichluß taron nabere Austunft über die augenpolitifche Bage und über die Ergebniffe ber Beratungen, die bor furgem im Beisein österreichisch-ungarischer Staatsminister und nach Andörung von Bertretern Bolens im Großen Hauptquartier

fraitgefunden baben.

Die heilige Stadt. Bon Grid Röhrer.

Jun Mary bes Borjahres ift die Studt Biffen, die die Ruffen "die Stadt der Beiligen" genannt haben, ploblich aus dem Dunkel ber ftillen Landftadt in bas grelle Licht ber-Tagesberühmsbeit getreten. Das mar, als auf dem Ba bon Bitow ber gar auf feinen Ahron vergichten mußte. Inswiften bat diefe Stadt, die eine der alleften des Ruffemeichs war, wieder ihren unsprünglichen Namen Pleskau gefunden, unter bem fie im 9. Jahrbumbert guerft in ber Gofchichte aufgetaucht ist, und den sie enst seit dem 11. Jahrhundert allmatical perferen hat. Go scheint the bestimmt, unter bem meuen alten Ramen in der Gofchichte unferer Tage eine große Rolle zu spielen, nochbem die deutsche Gesandtschaft aus Wos-Lau hierher verlogt worden ift, in biefen öftlichften Bfeiler dos festen Bauwers, das die felbaraue Macht im Osien errichdet Got.

Die Lage Blestaus ift in diefer Beit eine etwas eigeneinnliche. Man tom in der Stadt lernen, daß nicht nur das Meer Infeldarafter verfeiht. Denn auch Bledfau gleicht einer Infel. Rings um die Stadt gieben fich die Stacholdrabte, bie fie gen Often obserren, und der Schienenftrang Dunaburg-Beiereburg reift unmittelbar hinter ihr für ben Berfehr der großen Welt ab. Er ift in unferer Leit sogor völlig abgeriffen, fo daß nicht einmal die Züge mehr verfehren konnen, bie in die Rudwondererlager von Medau feit Mai viele glüchfrahlende Deutsche, Balton und Bolen aus dem ruffificien Chaos gebrocht haben. Denn bei Tocofchino, ber ruffi-Schen Grengfiation, die jenfeits der neutralen Jone etwa 20 Berjt von Bestou liegt, haben die Bauern die Geleife serfiort gur Movehr ber Moten Gardiften, die auf der Jago mach Lebensmitteln aus Betersburg zu tommen pflegten.

Bleofau ift nicht nur hiftorifch eine ber altoften, fonbern auch eine ber inpifich-ruifificijien Stabte bes Oftreiche. Den Charafter baben ber Stobt und auch den envähnten Beimainen die Kirchen und Richter gegeben, die allenthalben aus them Gewinnel ber Chabt emportuacifon, und bic, mehr als

50 an der Babl, die 42 000 Einwohner der Stadt wohl immer gleichzeitig in fich haben aufnehmen können. Beherricht werben fie freilich alle und mit ihnen die Stadt bon ben Kirchen, die im Kroml auffteigen. Hart in bas spihe Dreien zwischen der Windung der Pflowa in die Wolfsaja ist die ftarke Festung gebaut, die mur einmal, im Jahre 1240, von den Orbendrittern erobert worden ift, fonft aber allen Belagerungen fleghaft widerftonden hat. Roch gieht fich ein großes Stud ber einstigen Stadtmauer an der Welikaja entlang flugaufwarts, noch auch spanut sich die Wefritigung hochgetürmt flusabwärts bie in den Mimbungswinkel zu den Resten bes Turmes, von dem aus einst die Mauer in einem maffipen Wogen über die PNowa wog zu dam wohlenhaltenen Turm auf bem anteren Ufer iprang. Zwischen ben Mauern aber jaudut das Geminnel der weißschimmernden Turme in den Ater empor, die die Dreifoltigfefinfonsjedrale, bom beutschen Sprachgebrauch einfuch ale ter Kremt bezeichnet, gen Himmel ftredt. Ihre weiße Brocht glangt in der Sonne wie hochfte Gut, überfprüht bon ben brachtvollen Gewöllen ber vier fcbieferblauen Iwiebeln ber Turme, über bie fich ein fünfter gigantifch und berrichfüchtig aufwärts ftredt. Lanbeimvärts fpringt auf breitem Unterbau in gwei verjüngten Stodwerten, die voll Gloden hangen, ber Godenturm empor, in einen meffertumen Obelief zierlich in die Bollen auslaufend. Die Rathebrale feltift ist Commerfirche, neven ihr fteht im Wintel ber Umichliefjungsmauer die Winterfirche, die in italienischem Gofdmad in der Mitte des vorigen Jahrhunderis erbaut ist. Die Geschichte ber Kathebrole geht bis ins 10. Jahrhundert zurück, wo fie als Holzfirche gegründet wurde, ihre jehige Geftalt ftammt aus dem Ente des 17. Jahrhunderts.

Alles, was ich an ri fifchen Rinden gefeben babe, berblagt neben ber Bracht, bie die weißen Mauern diefer Rathebrale in ihrem Jumenn bergen. Bon ben fcmudlofen weihen und grauen Seitemvänden hebt fich ber Brunt der Altanwand mit fioghafter Leuchtfraft ab. In ber gangen Breite bis gur boditon bobe ifmauf flammt von ihr ein reidmoglieberter Fries von Seiligenbilbern, jedes umspielt von bielverichlungenen Golbborbiten, auf ben Betrachter nieber. Golb und Gilber und Etelfteine und garten find hier in der berichmenderischien Fülle vereinigt, um dem annfeligen ruffischen

Bauern, der hier in Lumpen auf den Knien rudscht, einen Möglang himmlischer Geligleit vorzuwuschen. Das gewaltige Mittelichiff ruht auf nur bier quabratischen Gaulen, die auch bis zu doppelter Mannshiche mit einer Flut von Gold und Forde überspielt find. Zwischen ihnen steben der schwere Silberforg, in dem die Gebeine des erften Bergogs bon Blesfau Wischwolod ruhen, der unter dem Mamen Gabriel beilig gesprochen wurde, und der prunfende Baldachin, unter dem Nifolaus II. noch manchesmal gestanden hat.

Durchaus ruffisch, wie die Asmosphäre dieser Kirche, ist auch ber Bied, ber fich bon bem Garten gwifchen ihren Mauern und dem Turm an der Bffotvomündung bietet. Hart unter und an ber Mauer schaufeln am Ufer ber Welikaja die Bifcherboote, die den fifchreichen Strom hinab bis Pripusiee auf Jogd gehen. Neben ihnen liegt, am Landungsfteg, noben der graziofen Olgabrude, ber Dampfer, ber ben Berfebr mit Dorpat vermittelt. Un der Bflowa entiang gieben lich die niedrigen Bildten des Alfebmarktes, auf der anberen Geite landeinwärfs fpruft bas bunte und vielgeftaltige Leben der ruffischen Menschheit über den Lebensmittelmarkt, beisen Reichtum unsere Sausfrauen nicht ohne Reid feben wilroen. Ich war in den Juliiogen in Pledfau, in denen in biefen Gegenden die Erdbeerenernte beginnt. In Friedensgeiten find von Westau täglich zwei Erdbeerengüge nach Betereburg obgegangen, und auch jest beuchtete ber rote Sogen lodend und schimmernd aus dem Gewühl der Mantibuben berver.

Doch sieghaft steigt eiber bem Gewinnnel ber Menschen die "Stadt der Beiligen" empor. 52 Rirchen und Rlofter brangen fich in ben Blid, und auf bem grauen Saufermeer schwimmen töngelnd die zahllosen grümfunkeinden Zwiebein. Daneben touchen feltfame Glodenturme auf, offene Geftelle, in benen, wie bei einem Rinberspielzeug, 4 bis 6 Gloden berichiebaner Eröffe freischwebend hangen. Rur in Rowgorod und, von Plestauer Baumeistern erbaut, in geringer gaff in Mostau finden fich noch diese feltfamen Türme. Es ift wahr-Tich eine fromde Belt von eigenem Zauber, in der jeht bie Bertreter des Deutschen Reichs eingegogen find, um mit ber Feber das Werf zu vollenden, das im Often das Schwert fo glängenb begonnen hat. (Beng. Ma)

8

— Berlin, 29. Aug. Der .B. L.A." berichtet noch über die gestrige Konsecens: Wenn auch die eine oder andere Frage gu Kontroberfen Beranlaffung gab, so ist boch als Gesamteindrud festzustellen, das unsew Politik gegenwärtig in tl'erer und zielbewußter Weise geführt wird nach Geundsätzen, die bie Billigung der burch ihre Führer vertretenen Mehrheit bes Reichstags finben burfte. Aus biefem Grunde arm man gu der Entschliegung, eine Einberufung bes Dauptausschusses ober gar des Reichstags zurzeit als unzwedmäßig abzulehnen. — Das "B. T." berichtet: Es handelte sich der Ublehnung, den Sauptausschuss ein-zubernfen, nicht um einen formalen Beschluß, sondern lediglich um eine Ginigung. — Laut "Bolf. Ihn." haben die Fraktions-führer nach Anhörung der ihnen vorgelegten Gründe zunächst beschloffen, mit ihren Parteien Rudfprache zu nehmen. Ob der Hauptausschuß zusammentreien wird, steht noch nicht fest. Die Aussichten scheinen nicht allzu groß zu sein.

Die polnifche grage. Bring Rabgiwills Befprechungen in Bien.

Br. Genf, 22. Aug. (Gig. Draftbericht. 36.) Wie gemelbet wird, hatte Bring Radzinill gestem eine 13chtimbige Befprechung mit bem Grafen Burian, ber fich beute einige weitere Ronferengen anreihen werben. Deute vormittag wird Raifer Karl der Pringen Radgiwill und den Bertreter bes politischen Staats in Ardieng empfongen. Die Abreise das Bringen Radzivill noch Warschau ist vorläufig für Freitag angofeht. Es ift möglich, daß Dr. Weberke, der heute in Budapeft einem wichtigen Ministerrat vorsicht, Freitag nach Wien kommt. So viel verlautet, nohmen die Besprechungen in Wien einen günstigen Verlauf. Man wird daran feltzuhalben haben, daß die Besprechungen wie die venzangenen mit Deutschland nur informatorischen Charafter trugen Bach der Ansicht polinischer Berfünlichkeiten wird man an die wirklichen Berhandlungen enst dann herangehen fonnen, wenn fich die Bertreber Offerreich-Ungamis, Deutschlands und Boiens gujammen on den Tijd jehen werden. Die Bolen haben ihren Standpunkt zu formulieren, sie haben sich über ben Standpunkt Berlins und Wiens Sichenheit gu verschaffen, und Wien und Berlin haben sich erst noch in volles Gimerftandnis au feben.

Wiesbadener Nachrichten. Sliegeralarm.

In der vergangenen Rocht weren fembliche Mieger wieder in unfere Gegend vorgebrungen. Ilm 11 Ilfr 44 Min. trat für umfere Stodt der Marmgustand ein. Zunächst börte man aus der Ferne, eus öftlicher Richtung, Gofchübseuer, gegen 121/4 like aber feuerten auch bei uns und in Rainz die Shrechtbatterien. Bembenabwürfe sind jedoch nach den bisherigen Feststellungen weder hier noch in Mainz erfolgt. Um 1 Uhr 12 Min. war die Gefahr für unfere Gegend beseitigt. Bon Frankfurt a. M. liegt die folgende Meldung tor: W. T.-B. Frankfurt, 22. Aug. (Drobibericht.) Gieftern abond gegen 12 Whr fand ein Fliegerangriff auf Frankfürt a. M. und feine weitere Umgebung statt. Es wurde eine Angahl Bomben abgeworfen, die jedoch nach den bisherigen Fesistellurgen feinen Bersonen-, sondern nur Godischaben anrichteten. Die Bomben fielen gumeift in freies Gelände. Heute bormittag bestand zumäckt um 9 Uhr Luftgefahr, die fich jedoch gur Miegengefahr steigerte, so daß von 9 Uhr 85 Min. die fecks Marmidniffe abgefeuert wurden. Rach 10 Minuten schon konnte der Marmgustand wieder aufgehoben werden, ofine daß Mieger sich unserer Stadt oder Maing genähert hatten. Das Glodenfignal, welches bas Einbe ber Mitegergefahr heute zum erstenmal anklindigte, ist eiwas dürftig ausgefallen, es wurde nicht überall gehört. Lielleicht liegt ob daran, daß die einzelnen Schlöge zu fchvach ausgefallen find. Es follte beshalb mit einem furzen fräftigen Läuten, werm auch mur mit einer Glode, versucht werben. -Bon fadmammifder Geite werben wir barauf aufmentsam gemacht, daß es fich mit Rückficht auf anderwärts gomachte schlimme Ersobrungen empfiehlt, bei Fliegeralarm in den Behanfungen den Haupthahn der Gasleitung abzustellen.

Befdranfung ber Rabrmittelverteilung. Die "Mbein-Mainische Lebensmittellielle" Schoelbt uns: Mit Rüdlicht auf die Eunährungofdwierigfeiten, die fich erfahrungsgemäß in der kartoffel- und gemüsenmen Zeit einzustellen pflegen, hat das Kriegbemährungsamt eine großzügige Borratspolitif in der Berteilung von Rässemitteln ins Ange gefaßt. Es foll deshalb jest, wo wir ber Beit der Kartoffel und Gemiffe entgegengeben, mit der Verteifung von Kährmitteln nach Möglichteit zurückehalben werden. Die Bezirkszentrale wird deshalb folde Rahrmittel (Erieg, Graupen, Haferfloden und Teigwaren) mir in geringem Umfang gur Berteilung beingen. Es werten allo in nächster Beit mit Rährmitteln in ber Hauptsache Kinder und Kranke gu versorgen fein, während die allgemeine Bewölferung nur in geringent Umfang mit folden Nahrmitteln berforgt werden fann. Eine verstärfte Ausgabe bon Röhlmitteln ift erft für einen spateren Zeitpunkt wieder in Arsficht gonommen. - Beffer ware es fchon, bon einer Berfürgung ber Lebenfenittefauteifung überbaupt obgufeben, denn doriber ift fich jedermann flar, daß die gelieferten Nährmittet zur Ernährung nicht ausreichen, und es unbegreiflid) ericheint, fle nun in noch geringerem Umfang gur Berteilung bringen gu wollen. Der hinweis barauf, bag wir der Zeit der Kartoffeln und Gemiffe entgegengingen dürfte nicht gutreffen, wenigstens vorerst nicht, und nicht in Wiedhaden, too das Gemufe rar und fehr teuer ift, und an Karteffeln nur 3 Pfund für die Woche verteilt werden, alfo eine völlig umgenigende Wenge. Gine Berkurgung der fonftigen Lebensmittel wurde die Einwohnerschaft beshalb gerade jest sehr bitter empfinden, und der Magistrat follte kein Mittel untersucht laffen, das Kriegsernährungsamt zu beranlaffen, von biefer Magnahme für unfere Stadt Abstand gu nehmen. Er braucht nur barauf hingumeifen, daß bier nur 8, anderwärts aber 6 Pfund Nartoffeln die Woche vertrilt werden. Daß dabei eine Gniziehung bon fonftigen Rabumitteln, deren Zumessung bisher ichen bescheiden gemig war, eigent-lich gar nicht in Frage kommen kann, dürste auch das Ariegsennähmungsomt einfeben.

- Obsternte und Marmelabe. Rach den jest vorfienenden Schiffungen fiber bie Chfternte, die beute fcon mit einiger Zuverläffigfeit getroffen werden kommen, wird das Ergetmis der Obstemme augenordentlich gering sein. Diese !

Terfache wird, so schreibt und die "Mbein-Mainische Lebensmittelstelle" zu Frankfurt a. M., vor allem ihre Muswirkung in der Belieferung mit Frischells haben, da es unbedingt erforderlich ist, für die nötigen Mengen Marmelabe für das kommende Wirekhaftsjahr zu forgen. Bei der gegotimartigen Lage unferer Jetwersorgung ift die Gorge für genilgende ferfloje Brotouffiride um fo bringender, und die guftandigen Reichstellen baben geglaubt, Die Bereifitellung moglicht großer Mengen Bretaufftridmittel durcififfnen in muffen, felbit auf die Gefahr bin. daß ber Clengefer von Frifchobit daduich auf ein Minimum zurückgebrängt werden muß. So betrobend diefes Ergebnis ift, mird fich bet den vorliegenben Berhalfniffen leiber nichts baran onbern laffen.

Berbot ber Unefuhr von Biegenmild. Roch einer Ditteilung des Kreisausichuffes des Landfreises Wiedbaden ist von jeht ab die Ausfuhr von Ziegenmild aus den Gemeinden verbeden. Die Gendarmen find angewiesen, die erteilten

Erlaubnisscheine einzugiehen.

- Diebstähle. Mittels Einsteigens durch bas Oberlicht wurden in einem Ladengeschäft in der Allsstadt mehrere Flaschen Rognof, Weiß. Wonveine und Ligarren gostoblen. - Bwei Schautaften wurden in der Racht gum 17. b. M. in der Meftadt mittels Rachfchilffelb godffnet und ausgeplundert. Befferubren, Grief- und Banfnotentafchen fowie Portemormaies aus fchvarzem und gesbem Leber, Ringe, Armbander ufto, wurden babet bon den Dieben erbeutet. Gin großer Schmudfachenbiebftahl wurde biefer Tage in einem biefigen Hotel verülbt. Ein Monn fcblich fich bort ein, gerichmit eine lebeine Reifetafche und eignete fich den Inhalt, bestebend aus Schmuchachen von ema 8000 Dt. Bert, an. Der Dieb ift in ber Person bes Deserteurs Baul Ranber aus Bliefen bon ber Rriminalpolizei bereits ermittelt. Er hat seit einigen Wochen schon seinen Truppenteil verlaffen und allemvärte, wo er fich aufhielt, Diebstähle verifot. - Bei einer hier festgenommenen Berfon wurden nachstebend verzeichnete Sachen gefunden, welche offenbar aus Diebstählen herrühren: Gin Merengo-Jadettonzug (Rod und Befte) mit Firma Gmil Bailler, Berlin C., ein Berren-Brillautring, ein goldener Gerrenring, mit Amethit und ein gleicher mit Jaspis. Raberes auf Zimmer 18 um Boligeidirettion@gebande.

- Schminblerinnen. Bor einiger Beit bat fich filer eine Frau aufgehalten, welche ein hiefiges Damen-Konfestionsgeschöft um Meider im Wert von 1000 M. beschwindelte und außerdem bei ihrem pödslichen Berschwinden die Hotelrechmung zu berichtigen bergas. Diese Berson mun ift dieser Tage in Elberfeld, nachdem fie dort fowie in Barmen abuliche Sanvindeleien verübt hatte, fofigenommen worden. Sier trat fie unter dem Romen Frau Lorfd, geb. Später, aus Minchen auf, während es sich tatfäcklich ber ihr um eine Frau Lenging handelt. - Festgenommen wurde vor einigen Togen hier eine Frauensperson, welche sich, eline im Besits von Legitimationspapieren zu fein, und, wie fich fpater ergab, unter fallichem Ramen hier berumgerrieben hatte. Inswischen min bat festgestellt werden können, das es fich dabei um eine Rabrungsmittelfdwindlerin handelt, welche in Berlin, Reufoln ufw. Berfonen dedurch schädigte, daß fie borged, Gier, Butter usw. Liefern zu können, sich Borschäffe geben Tieß und dann ber-

Fofigenommen find hier gwei Frauen, welche aus einem Gorien und von einem Bleichplat Boideftiide geftobfen und verkauft haben. Die Frauen sollen auch gewerbsmößig ben Gelbbiebftrif berüht haben.

Bilglehrwanderführung. Samstag, ben 24. August, wird wiederum eine Bilglehewenderführung der Damen Riem und Mefert ftattfinden. Treffpuntt: Enbitelle ber elettrifchen Bohn Sonnenberg, nachmittags 3 Uhr. Meffer, Rorbe, Imbig find mitgubringen.

- Große Zudermengen wurden vor einigen Wochen aus einem Meinschiff in Mainz gestobsen. Es handelt fich babei um ettra 20 Ben twer, welche für die heeresverwaltung bestimmt waren. Mittels Nachens wurde das gestehlene Gut nach Biebrich, bon bort, wie ingwischen hat festgestellt werden fonnen, mittels Fuhrwerts nach Wiesbaden geschafft und hier für einen Breis von 4800 R. einem Ronditor vertauft. Dort ift ber guder beichlagnahmt worden und ber Mann blift micht amr bie gongen 4800 M. ein, sondern es wird ihm obendrein ber Prozeft wegen Behlerei gemocht. Giner ber Diebe formie bereits in Maring fostgenommen toerben.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

= Connenberg, 21. Aug. Ein überaus gemeiner Streich wurde gegen einen biefipen Ginmobner in ber Talftrage verübt. Demfelben murten in ben letten Zogen nicht nur bier wertvolle Submer gefrehlen, fontern auch noch bie fünf übrigen am Dienstag vergiftet. Man follte tenem glauben, baf es in gegestwärtigee Jatt nuch Leute mit fold gemeiner Gestunung geben könnte, benn die Lat ist sebenfulls als Radicali anguschen. Unterfuchung des Filles

Aus Proving und Nachbarichaft.

he. Frantfurt a. M., 21. Aug. Der Preis für bas Liter Bell-mild wird bemnächst von 52 auf 60 Bs. erhöht. Das ist eine Steigerung um rund 300 Proj. seit 1914.

= Reinz 21. Aug Das verlaufige Ergebnis der Meinger Ortsfamming ber Lutendorff-Spende beträgt bis jeht 535 600,20 Mark. - Beim Auffpringen auf einen abfahrenden Zug ftierzte im Sauptbalmbof bie 24jahrige Schaffnerin Berta Weinheimer aus Planig ab und geriet unter ben Sug. Der Cofomotibführer tounte ten Bug fesort jum halten bringen. Der Gerunglädten war aber

ingwischen des linke Bein obgesahren norden.
renk. Darmstadt, 22. Aug. Eine Erige im Werte von mehreren tausend Mark wurde diefer Zage aus einem hiesigen Mäbelmagezin gestoblen, ohne daß man den Dieb bleber fassen topnte. Anscheinend ist es eine eingeweihte Berson, die das wort-volle Justinment unter irgend einer Berpadung weggebracht hat.

Gerichtsfaal.

ht. Bestedung. Frantfurt a. IR., 21. Mug. Das Dberfriegsgericht bes fiello. 18. Armeeforps verurteilte ben Wachtmeifter Bermann Bange bon ber Erfahabtellung bes 63. Belbartillerie-Regiments bier gu 10 Monaten Gefängnis und Degrabation wegen Befrechung in gwei frallen und wegen Annahme bon Gefchenten bon Urtergebenen obne Borwiffen bes gemeinschaftlichen Borgefeiten. Der Berurteifie ift im Bivilberuf Oberhoftaffiftent.

Menes aus aller Welt.

Geobe Beandftiftungen. Billfallen, 22. Aug. Dier find in ber letten Beit wieberbolt große Brande ausgebrochen. Rachbem erft furglich tas Dempffogewert von Ralder, anichelaenb infolge ben Brardfiftung, eingegichert werben ist, murbe am Mittmoch bie große Brodwegeliche Muble in Lasbehnen burch Jeuer vernichtet. Ginige Taufend Behtner Getreibe, Die ber Reichsgetrelbestelle geborten, find mitterbrannt. Gin großer Gpeicher mit 9000 Bentner Bretgetreibe fonnte gereitet merben.

Bilgbergiftungen. W. T.B. Wien, 22 Aug. (Drabtbericht.) herte ferben nieder 26 neue Jolle von Bilgvergiftungen gemelbet, beren Gesamtgabi feit Gometog auf 60 fteigt. Bisher find 9 ober

10 Tebesfälle percelommen.

überichwemmungseiend am Kantonfing. Saag, 22. Aug. Wie einem Frivottelegramm gujolge nach London beeichtet wird, ift ber oftliche Arm bes Kantonfluffes über feine Ufer getreten. Infelge ber Aberichwemmung find Taufende bon Menfchen obbachlos und eine Bierielmillion ebne Rabrung. Das amerifanifche Rote

Unglud bet einer Fliegerlandung, Gen f, 21. Aug. Uns efeille wird gemelbet. Ein von einem Fluge gurudfebrenbes Marfeille wird gemelbet. Ein von einem Fluge gurudkehrendes Fluggeug fitig bei ber Landung gegen einen Leitungsbraht ber Stroßenbahn. Zwei Stroßenbaknwagen verbrannten; vier Fahr-gafte wurden getötet, einige verlett. Die beiden Flieger exlitten Schwere Brandwunden.

Handelsteil.

Amthche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 22. August. (Drahtbericht.) Tele-graphische Auszahlungen für

_	P. Co. D. Co. D. Co. C.				-			
	Holland	2000	509.08 G	Mk.	309.50	B.		100 Gulden
	Dänemark	41-104	188.00 (158.50	B.	4	100 Kronen
	Schweden		22/2/25 (319.75	BL.	4	100 Kronen
	Norwegen	F 7. A	2:830 (R 4	199,00	8.		100 Kronen
	Schweis	100095	149.75 (150,00	B.		100 France
	Oesterreich	-Uncarr	1 59.45 (50.55	B.	4	100 Kronen
	Bulgarion .	1	79.00 (79.14	B	4	100 Lewis
	Konstantino		20 90 6		21.00	B.		1stirk. Pfd.
	Spanien		118.00 (4	117.00	B.	4	100 Pesetus
	Helsingfors		78.25 0		75.75	B.		The second second
		A 17 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			1700000	350		

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken.

Ausländische Wechselkurse.

w. Zürich, 21. Aug. Wechsel auf Deutschland 68-50 (zuletzt 68.75), auf Wien 39.75 (40.25), auf Holland 216.75 (214.50), auf New York 4.20 (4.18), auf London 20.— (19.95), auf Paris 74.— (74.—), nuf Italien 58.75 (56.75), auf Kopenhagen 131.— (130.56), auf Stockholm 149.— (148.50), auf Christiania 182.— (131.50), auf Petersburg 60.— (60.—), auf

Christiania 182.— (181.50), auf Petersburg 60.— (60.—), auf Madrid 105.— (105.50), auf Buenos-Aires 187.— (185.—).
w. Amsterdam, 21. Aug. Wechsel auf London 9.2275 (zuletit 5.2175), auf Berlin 31.45 (32.—), auf Paris 34.30 (84.50), auf die Schweiz 46.15 (46.60), auf Wien 18.05 (18.55), auf Kopenbegen 60.76 (60.80), auf Stockholm 68.75 (69.025), auf New York 1.96% (—).

Banken und Geldmarkt.

* Kreditgenossenschalten und Großbanken. Auf verschiedene, von dem allgemeinen Verbande der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, e. V., an den Reichsbankpräsidenten gerichtete Schreiben, in denen gegen die Aufsaugung der
Genossenschaften durch die Großbanken Stellung genommen
wurde, hat — wie die "Frkf. Ztg." berichtet — Dr.
Havenstein jetzt geantwortet, daß auch er eine Aufsaugung der Genossenschaften durch die Großbanken
nicht als im öffenfliehen Interesse liegend erachten könne. nicht als im öffentlichen Interesso liegend erachten könne. Angesichts der hoben Verdienste, die sieh die Kreditge-nossenschaften um die Entwicklung der deutschen Volks-wirtschaft erworben hätten und in Berücksichtigung der großen Aufgaben, die ihnen die Zukunft noch bringen werde, wirde er es vor allem vom Standpunkte des Klein-handels und des Kleingewerbes auf das lebhalteste be-blagen, wenn diese lebendige Kreditquelle versiegen sollte. Zu seinem Bedauern sei aber die Reichsbank außer-stande, dahingehende Bestrebungen durch unmittelbares Eingreifen zu verbinden.

Eingreifen zu verhindern.

* Die deutschen Banken in Brasilien. Die brasilianische Regierung hat, nach der "Morning Post", eine Verfügung erlassen, welche die Tätigkeit der deutschen Banken auf die Abwickelung der laufenden Geschäfte beschränkt. Die wie man glaubt, ihre bevorstehende Maßregel soll,

Schließung vorhereiten. A. Schaaffhausenscher Bankverein, A.-G. In Bergisch-

Gladbach errichtet diese Bank eine Zweignlederlassung.

S Berliner Geldmarkt Berlin, 22. Aug. Tägliches
Geld bedang etwa 4½ Proz., der Privatwochselzinstuß

48/2 Proz. und darunter.

S Eintragung von Geschüftsinhabern in die Stempel-ermäßigungsliste. Berlin, 22. Aug. Auf eine an den Stantssekretar des Reichsschatzamts gerichtete Anfrage wegen der Eintragung von Inhabern offener Handelsgesell-schaften in die Liste, welche wegen der Ermäßigung des Wertpapier-Umsatzstempels geführt wird, ist dem Börsenvorstand folgende Autwort des Finanzministers zugegangen: Auf das an den Staatssekretär des Reichsschatzamts gerichtete und von diesem an mich abgegebene Scareiben er-widere ich, daß, wenn eine offene Handelsgesellschaft den gewertsmäßigen Handel mit Wertpapieren betreibt, nur sie selbst, nicht aber ihr Inhaber in die von Ihnen zu führende Liste einzutragen ist. Die Eintragung eines Gesellschafters ist nur zulässig, wenn er - nußer für die Gesellschaft im eigenen Namen den gewerbsmäßigen Handel mit Wertpapieren tetreibt, wozu nach § 112 HGB, die Einwilligung der anderen Gesellschafter erforderlich ist.

Wettervoraussage für Freitag, 23. August 1918 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Versins zu Frankfarta. (Zunehmende Bewölkung, Neigung zu Gewitterregen, kühler.

Wasserstand des Rheins Am 22. August.

Fegel: 140 to geren 141 am gailrigan Vormittag

4 184 4 198 4 4

5 0.50 4 0.82 4 4 Caub. Mainz

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Dampeldriftleiter: M. De gerburft.

Beignubertlich ihr Politif: A. Degenbund: für den Unterhaltungsteit: D. b. Rauend und Erieftabere and Wesbaden, den Andberthanten. Gerichnegal und Erieftabere C. And ader; für Sport I. St. Ed. in. bir der Den Danbeldeeil: W. Et. für ter Anathen und Reflamen. D. Donnauf.
Limitisch in Bietbaden.
Trust und Berlag der E. Schellenbergichen Dof-Buchornferei in Wiesbaden.

Spredfiente ber Schriftleftung 18 bis 1 Mbr.

200 Maiden 1915er

Rüdesheimer

gegen Probeflaide a. ab Ratob Löhr. Kransplay 8 4, 1. Etage,

Bürften la Wafdpulver

marlenfrei, u. tagliche Bebarisartifel faufen Gie bei

Fran Käte Kolling,

"Bur billigen Quelle", Wagemannftr, 35, Laben,

Bohner-Blib

beiter Erfan für Bohner-irads, empf. Drog. Lilie. Morisitr 12, Tel. 2744.

Ceitermagen

in allen Größen

Bellribstraße 47. Laben, Deutscher

Schäferhund

Liahria, felten ichönes u. fluges Tier, gut erzogen u. wachsam, in a Sande zu verlaufen. Raberes

Edelmarder-

Dogs

fait neu, für 700 Mt, ber-fäuflich, ben Gend, Biebricher Strafe 6.

Bwei gute Pianos

fait neu, Friedensware, unit, u. ichwarz, school, tust, su bert. Fr. School, Fellmundstraße 5. Cart.
Grammophon, fait neu, trichterlos, mit 45 werte.
Blatt. an verf. Bosenthal.
Dobkeimer Str. 100. 1.
Berrifo, Billschofa,
Charielougue, Rieidericht,
Schreibmasch, 3 Pohnenitänder, 4 Enten Betri

nder, 4 Enten. Betri,

2 kl. Eisschränke

billig su verfaufen. Bubr, Bleichftrage 34,

Gasherd

4flammig, mit Tifch, bew.

ill bett. Ansuren. Ilbr born. b. Buthenau. Balfmühlitrane 30, B. r.

Brillanten H. Derien

Schmudfachen, Gerbice, Botale, Lendter, Beftede, Celgemalbe fauft fters an hoben Breifen

Geizhals

Mebergaffe 14, Tel, 4139,

Berfer=

Zeppich)
2 Briiden, 1 Relim gea, hoben Breis an faufen gelucht Bagman, Gaalgaffe 26,
Buterhalt Klavier
u Ablafzimmer Einricht

Guterbalt, Alovier
u. Schlafzinmer-Einricht,
mit 2 Betten au faufengeincht, Fran Sofmann,
Rietenring 12. Bart
Mavier, auf erhalt,
ond Bribath, au f. gefucht.
Off mit Br. Rofenshal,
Dobheimer Straße 100,
Ru faufen gefucht alte

Robhaat- 11. Kapsk-

natraben. D. Rannenberg Capes., Walramitrake 27.

verlaufen. Raberes Aubr, Luffenftraße 16. hr fcone 2 Mtr. lange

Beien Garubber

Amilioe Angelgen Sonnenberg

Betanntmachung. Ausgave der Kartoffeln am Freitag, den 23. Aug., und au Saustag. umb am Samsiag, den 24. August, Wiesbadener Straße 12. in der ab-wechseinden Reihenfolge der Brotfarien-Kummern

om Freitog, 23, Marguit; 1— 100: 8— 9 borm 101— 200: 3—10 borm 8-9 borm. 9-10 borm. - 300: 10-11 borm. - 400: 11-12 borm. - 500: 12-1 ndm. 301— 400: 401— 500: 501--- 600: — 800; 5— 6 ndim. Samistag, 24. August nn Samstag 24 August 801— 900: 8— 9 born. 901—1000: 9—10 born. 1001—1100: 10—11 born. 1101—1200: 11—12 born. 1201—1300: 12— 1 ndpn. 1301—1400: 3— 4 ndpn. 1501—1400: 3— 4 ndpn.

-1400: -1500: -1656: 4— 5 ndsm. 5— 6 ndsm. Es wird daram hinge-wiefen, daß aur Ker-meidung eines Andranges die borbezeidmeten Stunben genau eingebatten werden müssen. Lebens-mittel Ausweissarie vor-

Sonnenberg, 21, 8, 1918. Judielt, Bürgermeifter,

Richtantl. Anzeigen

Versteigerung

Enndgegenkänden.

Morgen Freitag, 23. Aug., nachmirtags 2 Uhr beg., lafit die Betriebsverwaltung ber Wiesbabener Straftenbahnen in ihrem Berwaltungbacklube

7 Anifenftrage 7

die in der Beit v. I. Juli 1916 bis 30. Juni 1917 nefundenen Gegenfände als Damen. Gerten und Kinder-Sonnen u. Regen-ichteme u. Stöde Taich-chen, Borten, div. Sild-Golds u. Schmussochen z. (mehr. hundert Gegenst.) meistbiesend gegen Bar-zahlung bersteigern. Be-sickeigung am Sersieige-rungstage.

Wilhelm Helfrich

Auftionator beeibigter Taxator, Editoalbacher Etraße 28, Telephon 2941

Maltonit

(Kalfpräparat) sur Konfervierung der Kartoffel, ichigt bor dem Faulen und Keimen. Gutachten liegen offen. Lieberlage bei Carl Bis. Dobb. Str 101, Tel. 2108. Alpen-Blüten-Creme

foitet ieht 4 Met. Soffrifeur Bulgbach,

Die guten

wieber vorrätig. Beckers

Bürftenfabrit, Michelsberg 26.

Mugundeholg per Cad Mit. 1.50 Abfallhois per Cad Mit. 2.50 aftreine u. Bretter für Edreinerzwede, and Batten, ferner furge Riftenbretter 756

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2

Grifch eingetroffen:

Waggon Weißfraut Waggon Möhren.

Bertauf an jedermann bei

Knapp, Friedrichftr. 8.

Mlavier

josort zu taufen ges., zahle bis 1000 Mt. Wagner, Bleichstraße 18.

Möbelanfauf!

Bu taufen gesucht gegen Raffe alle gebrauchten Mobel und Betten, auch die einsachten und alle beff. Ginzelmobel fowie herren-, Eg., Wohn- u. Chlaf- gimmer-Ginrichtungen, ferner Alabiere.

Offo Bannenberg mar 27 Baleamirake 27.

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk. Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

60 Zentner Kernleder-Abfall 12000 Paar Ersatz-Sohlen Voliholzsohlen **2teil. Sandalensohlen**

- Verkauf an jedermann. -Es wird gebeten, Packmaterial mitzubringen.

G. Stritter, Lederhandlung

74 Kirchgasse 74.

Rhein- u. Taunus-Club Wiesbaden. Sonntag, den 25. August:

S. Hauptwanderung in die Groß-Gerauer Waldungen. Abfabrt vorm, 7°* Uhr nach Flörsheim. Näh. aus den Wanderplänen, die an den bekannten Stellen erhältlich. Essen mitnehmen.

Wilhelmstrasse 36.

Von heute ab wird auch Bier zu den Speisen verabreicht.

> Bin z. Zt. in Urlaub und von 2-6 Uhr zu sprechen.

A. Blumer Zahn - Atelier

Friedrichstrasse 40.

bleibt mein Mineralwaffer-Beichaft bis auf

geichloffen. **Honrad Hock**

Rörnerftrage 4.

Mein Roblen-Weichaft wird weiter geführt.

Gutes trodenes Buchen-Brennholz

von höchfter Beigtraft, furg geschnitten u. gespalt. abgeholt Lager Maingerftraße je 3tr. Mt. 5.50 in Buhren frei Strafe H 17 H in Juhren frei Reller Heinere Mengen je 25 Bf. hober.

A. Miller, Mainzer Strafe 65 Zelephon 816.

Damenschneider Chr. Taunusstraße 27

empfiehlt sich zur Anfertigung von Kostumen, Mänteln und Mantelkleidern, sowie Modernisieren und Wenden bei bester Ausführung.

Gleg. Aubb. - Schlafzimmer, beftehend aus Sprungrahmen, 3teil. Rogharmatt. u. Reil, großer Itur. Spie gelichtant, Waichtommobe m. Spiegel und weiß. Marmorplatte, 2 Nachtichräntchen m. Marmorpl., 1 Handtuchhalter 2 Noorstühle. 2200 Mt.

Modernes, febr gutes Schlafzimmer, beft. and mit Sprungrahm., Matr. u. Reil. 2tur. Aleiberichrant, Baichtommobe und Rachtichranten, Marmorplatte, Sandtuchhalter.

Gerner Angb. - Solafilmmet, beftb. aus 1 amei-ichläfrigen Bett m. Ratr., Reil, 2tur. Rieiberfchrant, Bajchtomm., Rachtichrantch., Sanbtuchhalter. 675 Rt. Muf Bunich auch Dedbett u. Riffen.

Gleg. moderne Aldeneinrichtung, beftb. aus Rüchenschrant, Anrichte m. Auffah. Tisch, 2 Stuble, 650 Mt., sowie guten Küchenschrant mit Auffah, Ruchenbrett, Sandtuchhalter, guf. 140 Mt., auch eing. Mobel aller Arten febr billig.

Seipp, Bertramftrage 25. "Schnucki"

die delikate, sättigende, leicht verdauliche und nahrhafte Speise ist eingetroffen. Erhaltlich in den Feinkostgeschaften von

Hees, Kortheuer, Keiper, Siebert, Weber, Stange, Haub, Huth, Puchs, Enders, Büchner, Kahle, in den Drogerien von Backe, Siebert, Kocks, Brosinski, Seyb. in der Emmericher Waren-Expedition und in dem Deutschen Kolonialhaus.

Schuhbesohlung,

echt Leber, auch Steppen u. II. Riefter, fowie Studen. Wagener, Bleichstrage 13,

Zurückgekehrt! Zahnärztin Rosenthal.

Halte wieder Sprechstunden von 9-1 u. 3-5 Uhr

ausser Dienstag, Donnerstag, Samstag nachmittag.

Dentist Garnier. PrimaBohnerwads Magner, Rheinftrage 79, Heidelbeeren

ufm., Berfandeimer bei R. Cauer, Göbenftrafte 2, Eusemble-Dianift frei, Sept, ober fpater Off. u. 2, 816 Tagbl.-B

Schnelljohlerei

23 Schwalbacher Str. 23. Reparaturen

neparaturen billig, Ader Tibch, f. Schreiner, Wiesh, Str. 87, Sennenb, 5hone 4-3.-W.,

ionnig, in herrich Haus, 3 Balf., eleftr L., Gas, Bab u reicht Zubehör, mit Mietnachlaß pet 1. Sebtbr. oder ipät. für 8 Jahre zu verm Zu er-fragen im Tagbl.B. Lo Tüdtiger

Friseurgehilfe

für eritllaff. Geichäft nach auswärts, freie Webnung n. Wäfde, gel. Borzukt. Langaaffe 11, 1

3 Linsbogen Südd. Bad. Gred. Baviere, eingeicht, verl. Gegen Belohn, abzu. gehen Weilftraße 19, 2,

Bund Schlüssel 9 Stild, mit Basserberg. Lei Banf Balkmühlltraße gegenüber Bachmaberitr., terloren. Absupeben bei Baugmann, ftraße 37. 29 affmühl.

Mätchen

weißsichwarz, entlaufen. Biederbring, g. Belohn, Bertramitraße 20, V. r.

Irael. Gottesdienft.

Afraelit. Rultus. Gemeinbe innagoge, Freitog, abende Militär Gottesdienit und Bredigt 7 Uhr. Sabbat, morgens 9 Uhr. nachm. Whe, abends 9.15 Whr. lit - Afraclitifche Rultus-Gemeinbe. Spragoge: Gemeinde. Sunagoge: Friedrichte. 33. Freitag: abd. 7.30 Mar: Saksat: morg. 8.15 Mar. Bortrag 10.15 Mar. Bortrag 10.15 Mar. adam. 4.30 Mar. adends 9.15 Mar. Bochentage: morg. 7 Mar. abends 7.30 Mar. Talmud - Thora - Berein G. B., Kl. Schwelbacher Straße 10. Sabbat-Gingang 8 Mar. morgens 8.30 Mar. Mira Mira Margang 9.20 Mbr. Mira Burgang 9.20 Mbr.

Mbr., Kinsgeng 9.20 Uhr. Beckentags morg 7 Uhr. Rindia u. Schuir 8.30, Raarif 9.15 Uhr.

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Mug. 21.: Natharine Rerg. 9eb. Gron. Witne. 80 3. — Schreiner Job. Ack. 57 3. — 22.: Rar-Garete Roth. - Martha Budde,



Elektr. Kochtopfe,

Platten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner,

Flack, Luisenstr. 44, neben Residenztheater.

Badhaus zum Bären

KL Webergasse 2/4 :: Barenstraße 3.

Eigene Thermal-Quelle im Hause. 707 == Thermalbäder direkt aus der Quelle. === Kohlensaure-Bader, elektr. Lichtbader, Sauer-stoffbader. — Fango-Behandlung. — Trink-Kur. Hohe luftige Badehalle. — Ruheraume.

Möbel=Antau

Herrichaftliche und bürgerliche fomplette

Villen= u. Wohnungseinrichtungen Gingelne Möbelfrücke, fowie auch unmoberne gute Möbel, antite Wegenftande,

tomplette Rachläffe

werben bei fofortiger Raffe und fehr hoher Beachlung angefauft

Möbelhaus Fuhr, Bleichfix. 34.



Am 12. d. Mts. ftarb im Rampf fürs Baterland

Lentnant d. 2.

Carl Gräß.

Ein junger, vielversprechenber Offigier mit ihm aus bem Leben geichieben. Erft feit furger Beit gum Depot tommanbiert, hat er es fehr ichnell verftanben, fich bie Achtung feiner Borgefehten, bie Freundichaft feiner Rameraben und bas Bertrauen feiner Lente gu gewinnen. Gein Anbenten wird vom Offigiertorps

nicht bergeifen werben.

Aranonidi,

hanbimann und Kommanbenr eines Geld-Retruten-Depoto.

Codes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten widmen wir hierdurch die traurige Nachricht, bag unfere liebe Schwester und Tante

Fran Anthavine Merg Wime. geb. Gron am Mittwoch morgs, 8 Uhr durch einen sauften Tod von ihren jahrelangen Leiben erlöft murbe. Die trauernben Gefdwifter.

Die Beerdigung findet Samstag, 24. Aug., vorm. 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs an der Blatter Str. aus auf dem Rordfriedhof ftatt. Blumen-u. Kranzspenden im Ginne ber Berftorbenen bantenb verbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-nahme an bem ichweren Berlufte unseres lieben Cohnes

Mari

und für bie herrlichen Blumenipenben, bejonders herrn Bfarrer Schloffer für feine troftreichen Worte und allen lieben Freunden und Befannten fagen auf biefem Wege unferen herglichften Dant.

Samilie Manl Maner Bertramftrage 8.

Bur bie überaus gablreiche bergl. Teilnahme bei bem uns fo idmet betroffenen Bertufte unferer bergenöguten, innigftgeliebten Tochter Schwester, Tante, Schwagerin, Richte und

beionbers ben Firmen Ernft Wahl und Dr. Alberdheim für bie warme Anteilnahme, für bie vielen Rrang- und Blumenipenben, jowie fur die troftenben Borte des herrn Bfarrer hofmann, lagen wir auf biefem Bege allen unfern berglichften Dant.

3m Ramen ber Tieftrauernben:

Samilie Robn.

Wiesbaben, ben 22. Mugnft 1918.